

(Read now) Die lange Reise der Glasmacher

Die lange Reise der Glasmacher

Von Karin Zeitler

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #284955 in eBooksVerffentlicht am: 2013-06-12Erscheinungsdatum: 2013-06-12File Name: B00FDVES9K | File size: 35.Mb

Von Karin Zeitler : Die lange Reise der Glasmacher before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die lange Reise der Glasmacher:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
ZwiespltigVon Pia BorkDieses Buch htte besser eine Reportage, ein Sachbuch werden sollen - als Roman kann es meine Sympathie nicht gewinnen.Die Autorin hat gut recherchiert und beschreibt detailliert das Schicksal der von Jena nach Westdeutschland deportierten 41 Glasmacherfamilien. Sie nimmt beispielhaft drei Familien heraus, deren Emprung, Heimweh, Resignation und Aufbruchwillen sie schildert. Alle Passagen, die sich wie eine Reportage lesen lassen, sind gut gelungen und bestechen durch Detailreichtum.Die romanhaften Episoden fallen dann stark ab. Allein bei den hlzernen, vllig unglaubwrdigen Dialoge htte ich am liebsten weitergeblttert. Teilweise sind die Gesprche wie aus dem Brockhaus zitiert (der Mann, der sich gerade aus der Bombardierung der Jena-Werke zu seiner Frau nach

Hause rettet, erklärt genau, wie viele Flugzeuge und wie viele Bomben da eingesetzt wurden ...). Mein Urteil ist darum zweigeteilt: einerseits fand ich die Lektüre spannend, sie beleuchtet eine wenig bekannte Episode der deutschen Geschichte; andererseits konnte ich mit den steifen und gestelzten Dialogen überhaupt nicht anfreunden. Für ein Sachbuch hätte es bestimmt 5 Sterne gegeben, als Roman ist das Buch bei mir nicht durchgefallen, aber auch kein Hit. Und im Übrigen hätte der Lektor besser Korrekturlesen können: Die Vergangenheitsform von "schaffen" im Sinne von "erschaffen, erstellen" ist auch nach dem neuesten Duden "schuf" und nicht "schaffte". Einige kurze Passagen werden wortwörtlich im Buch zweimal wiederholt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die unbekanntere Geschichte der West-Deportationen Von Alfred Hansel Nachkriegsgeschichte gepaart mit Einzelschicksalen - Karin Zeitler beschreibt "die lange Reise der Glasmacher" anschaulich und spannend, so dass es leicht fällt, in Ereignisse einzutauchen, die aus der zeitlichen Entfernung eigentlich schwer zu vermitteln sind. Ich habe viel gelernt über eine spannende Zeit deutscher Nachkriegsgeschichte, die im Schulunterricht vor über 30 Jahren schon zu kurz kam. Aufgrund zweier Kinder Jahrgang 1992 und 1995 weiß ich, dass dies nicht besser, sondern schlechter geworden ist. Absolut empfehlenswert! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr spannend und informativ - sowohl von den politischen Hintergründen als auch von den menschlichen Schicksalen Von Heidrun Daetz Ein wirklich sehr lesenswertes Buch. Man erkennt sofort, wie sorgfältig die Autorin recherchiert hat. Am Schicksal dreier Familien aus Jena erfährt der Leser viel über die Geschichte Deutschlands nach 1945. Die politischen Hintergründe und ihre direkten Auswirkungen auf das Alltagsleben der einzelnen Menschen werden gut verständlich beschrieben. Dieses Buch ist nicht nur spannend zu lesen sondern auch als Ergänzung zum Geschichtsunterricht sehr zu empfehlen.

Kurzbeschreibung Jena. Juni 1945. Der Zweite Weltkrieg ist vorbei. Endlich herrscht Frieden, doch für 41 Mitarbeiter des weltberühmten Glaswerks Schott Genossen schlägt das Schicksal erneut zu. Von einem Tag auf den anderen müssen die Schottianer und ihre Familien dem Deportationsbefehl der amerikanischen Besatzer Folge leisten und ihre Heimat, Angehörige und Freunde verlassen. "Die lange Reise der Glasmacher" beginnt und wächst sich zu einer wahren Odyssee aus. Im Fokus des Buches stehen drei Familien, deren Los exemplarisch für das ihrer Leidensgefährten ist. Immer wieder werden sie zum Spielball der Besatzungsmächte und deren politischen und wirtschaftlichen Interessen in einem zunehmend geteilten Deutschland. Ein Leben zwischen Anpassung und Widerstand, zwischen Glück und Leid, zwischen Hoffnung und Verzweiflung beginnt ... Eindringlich und facettenreich erzählt die Journalistin Karin Zeitler in ihrem historischen Roman die bislang wenig bekannte Geschichte amerikanischer Nachkriegsdeportationen. Angeregt durch Zeitzeugeninterviews und Material aus dem Schott-Firmenarchiv, zeichnet sie ein authentisches Bild dieses wechselvollen Abschnittes der jüngeren deutschen Geschichte. Kurzbeschreibung Jena. Juni 1945. Der Zweite Weltkrieg ist vorbei. Endlich herrscht Frieden, doch für 41 Mitarbeiter des weltberühmten Glaswerks Schott Genossen schlägt das Schicksal erneut zu. Von einem Tag auf den anderen müssen die Schottianer und ihre Familien dem Deportationsbefehl der amerikanischen Besatzer Folge leisten und ihre Heimat, Angehörige und Freunde verlassen. "Die lange Reise der Glasmacher" beginnt und wächst sich zu einer wahren Odyssee aus. Im Fokus des Buches stehen drei Familien, deren Los exemplarisch für das ihrer Leidensgefährten ist. Immer wieder werden sie zum Spielball der Besatzungsmächte und deren politischen und wirtschaftlichen Interessen in einem zunehmend geteilten Deutschland. Ein Leben zwischen Anpassung und Widerstand, zwischen Glück und Leid, zwischen Hoffnung und Verzweiflung beginnt ... Eindringlich und facettenreich erzählt die Journalistin Karin Zeitler in ihrem historischen Roman die bislang wenig bekannte Geschichte amerikanischer Nachkriegsdeportationen. Angeregt durch Zeitzeugeninterviews und Material aus dem Schott-Firmenarchiv, zeichnet sie ein authentisches Bild dieses wechselvollen Abschnittes der jüngeren deutschen Geschichte. Über den Autor und weitere Mitwirkende Karin Zeitler, 1961 im Rheinland geboren, lebt seit 1999 mit ihrer Familie in Jena. Die Journalistin lernte ihren Beruf nach dem Jurastudium im Rahmen eines Volontariats bei der Deutschen Presse-Agentur (dpa) von der Pike auf. Danach arbeitete sie mehrere Jahre als verantwortliche Redakteurin in verschiedenen Büros von dpa und ap. Seit der Geburt ihrer Kinder betreibt sie den Journalistenberuf freiberuflich aus und organisiert Pressearbeit für verschiedene Firmen und Verbände. Seit jeher interessiert sie sich besonders für die Geschichte und die Geschichten ihrer zahlreichen Wohnorte. Bei Recherchen zur Historie der Universitätsstadt Jena stieß sie auf Berichte über amerikanische Deportationen nach 1945 in den Westen Deutschlands. Ihre Neugierde war geweckt und die Idee zum Buch geboren.